

Lisa Pirker

Absolventin Grafik- und Kommunikationsdesign (Matura Frühling 2025)

Jänner 2026 bis März 2026, Kopenhagen

Betrieb: AKQA Denmark, Staunings Plads 3, 1607 København V



Finanziert von der
Europäischen Union

Ich hatte die großartige Möglichkeit, durch Erasmus nach meiner Matura ein Praktikum im Ausland zu machen – und habe mich dabei für Kopenhagen entschieden. Nachdem ich an viele Agenturen Initiativbewerbungen mit meinem Portfolio und einem Motivationsschreiben geschickt hatte, hat es tatsächlich funktioniert. Die letzten drei Monate durfte ich bei AKQA, einer der führenden Agenturen im Bereich Design und digitale Innovation, meine Fähigkeiten als Grafikdesignerin weiterentwickeln und gleichzeitig Erfahrungen fürs Leben sammeln. Anfangs hat es mich sehr überrascht, wie groß allein das Team hier in Kopenhagen ist und wie viele unterschiedliche „Abteilungen“ (Designer, UX Designer, Creative Director, Strategist, Copywriter, Project Manager, Developer, ...) es gibt, die alle ihre eigenen Tätigkeiten und Aufgabenbereiche haben. Besonders schätze ich auch, dass unser ganzes Team sehr international aufgestellt ist – dadurch hatte ich die Möglichkeit, von den unterschiedlichsten Menschen mit vielfältigen Erfahrungen und Perspektiven zu lernen. Das hohe Niveau an Talent und Können beeindruckt mich immer noch.

Während meiner Zeit als Praktikantin wurde ich von Tag eins an in verschiedene Projekte, Meetings mit Kunden und interne Workshops miteinbezogen. Ich durfte in vielen unterschiedlichen Bereichen mitarbeiten – von Branding-Projekten bis hin zur App-Entwicklung, aber auch bei kleineren Aufgaben wie dem Gestalten von Infografiken oder Präsentationen. Bei lokalen Kunden waren wir sogar direkt vor Ort, um einen noch besseren Einblick in ihre Arbeit zu bekommen und dadurch ein qualitativ hochwertigeres Ergebnis umsetzen zu können. Besonders spannend war für mich, Teil eines App-Development-Projekts zu sein, da es das erste Mal war, dass ich nicht nur mit meinen Mitarbeitern aus dem Design-Team, sondern auch mit UX Designern sowie Project Managern zusammengearbeitet habe. Außerdem waren noch eine weitere Designagentur aus London sowie der Kunde aus Deutschland am Projekt beteiligt. Es war unglaublich interessant zu erleben, wie man eine App von Grund auf entwickelt und dabei mit unterschiedlichsten Personen, Meinungen und Aufgaben unter Zeitdruck zusammenarbeitet, um das bestmögliche Ergebnis zu erzielen.

Ich hatte großes Glück, bei so einer großartigen Firma meine ersten Arbeitserfahrungen sammeln zu dürfen – und das Beste daran ist, dass ich immer noch hier arbeite :) Nun nicht mehr als Praktikantin, sondern als Junior Designerin. Schon während meines Praktikums wurde ich gefragt, ob ich eine fixe Stelle annehmen möchte, und nach kurzer Bedenkzeit habe ich mich natürlich dafür entschieden. Ich bin unglaublich dankbar, dass ich jeden Tag mit so tollen und talentierten Menschen an so einem inspirierenden Ort zusammenarbeiten darf.

Ich würde jedem, der überlegt, nach oder während der Ortweinschule ein Praktikum im Ausland zu machen, empfehlen, es unbedingt zu versuchen. Anfangs weiß man nie, was auf einen zukommt, und es ist bestimmt auch nicht immer leicht, doch genau solche Erfahrungen öffnen einem so viele Wege. Man lernt unglaublich viel über sich selbst und wächst an Herausforderungen und Aufgaben, die es wahrscheinlich nie gegeben hätte, wenn man immer am selben Ort geblieben wäre.

„Von der Europäischen Union finanziert. Die geäußerten Ansichten und Meinungen entsprechen jedoch ausschließlich denen des Autors bzw. der Autoren und spiegeln nicht zwingend die der Europäischen Union oder der OeAD-GmbH wider. Weder die Europäische Union noch die OeAD-GmbH können dafür verantwortlich gemacht werden.“